

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 20/1943

Stellungnahme

**„Die Metropolregion innovativ und nachhaltig für eine gute Zukunft ausrichten“
Drucksache 20/900 des Schleswig-Holsteinischen Landtages vom 04.04.2023**

Die Herzogtum Lauenburg Marketing und Service GmbH (HLMS) als lokale und regionale Tourismusorganisation (LTO/TMO) für die Kreise Herzogtum Lauenburg und Stormarn nimmt zu der vorliegenden Drucksache wie folgt Stellung:

**Zu 1.: Gemeinsames Handeln in der Metropolregion und
11.: Entwicklung einer erweiterten Marketingstrategie für die Metropolregion**

Das Ziel, eine gemeinsame Wirtschaftsregion zu entwickeln ist grundsätzlich zu begrüßen. Für den Bereich des Tourismus arbeitet eine Facharbeitsgruppe bereits langjährig erfolgreich und ergebnisorientiert zusammen. Gemeinsam getragene Ziele wurden in einem gemeinsam erarbeiteten und 2023 beschlossenen **Tourismusentwicklungskonzept 2030 (TEK)** festgelegt. Die hier formulierten fünf Fokusthemen

*(Nachhaltigkeitsleadership, nachhaltige Mobilität, resilienter
Freizeitraum, Marketing & Kommunikation, zukunftsfähige
Organisation)*

sind aus unserer Sicht richtig gesetzt und bilden eine solide Grundlage für die Zusammenarbeit der Tourismusorganisationen in der Metropolregion.

Wichtig ist nach unserer Überzeugung weiterhin die Feststellung, dass im nationalen Außenmarketing die Metropolregion nicht als Reisedestination betrachtet werden kann, sondern als gemeinsamer Binnenmarkt und als gut geeigneter Rahmen einer gemeinsamen Angebotsentwicklung in den genannten Fokusthemen.

Anders verhält sich die internationale touristische Vermarktung der Metropolregion. Hier ist jedoch eine enge Abstimmung mit den auf diesem Segment ebenfalls engagierten jeweiligen Landesmarken der beteiligten Bundesländer sowie der Deutschen Zentrale für Tourismus (DZT) notwendig.

Grundlage eines guten Tourismusmarketings ist jedoch eine zukunftsfähige, nachhaltig entwickelte Infrastruktur. Neben der allgemeinen Freizeitinfrastruktur, die auch dem Lebens- und Freizeitstandort generell dient, sind Defizite im Bereich der Beherbergung offensichtlich. Neben dem allgemeinen Gastgewerbe sieht die HLMS vor allem auch Bedarf in der gezielten Förderung von Einrichtungen für den Jugendtourismus wie beispielsweise den Jugendherbergen.

Zu 3.: Mobilität in der Metropolregion

Die HLMS möchte die Notwendigkeit einer besseren Erschließung der Reiseregionen in der Metropolregion für den Freizeit- und Tourismusbereich betonen.

Dies umfasst sowohl die Erreichbarkeit der Region mit dem eigenen Fahrrad über Velorouten bzw. Radschnellwege, als auch die Mitnahmemöglichkeit von Fahrrädern in öffentlichen Verkehrsmitteln. Hier fehlen aus unserer Sicht jedoch noch belastbare Erhebungen zu vorhandenen und erwartbaren Nutzerzahlen.

Ebenfalls zu verbessern ist aus Sicht der HLMS die ÖPNV-Erschließung ländlicher Räume nicht nur zu den Hauptverkehrszeiten. Gerade die sogenannte „letzte Meile“ zum Reiseziel muss für Gäste ohne KFZ besser erschlossen werden, um einem sich wandelnden Mobilitätsverhalten in den Zielgruppen Rechnung zu tragen.

Innovationen im Bereich des autonomen Fahrens sowie neue Angebote aus dem Bereich der Elektromobilität versprechen hier zukünftige Lösungsansätze und sollten entsprechend gefördert werden. Die Etablierung eines „Kompetenzzentrums autonomes Fahren“ im Kreis Herzogtum Lauenburg ist auch vor dem Hintergrund dieser praxisnahen Aufgabenstellung ausdrücklich zu begrüßen.

Die HLMS beteiligt sich ferner bereits an einer Arbeitsgruppe der Metropolregion zum Thema Fahrradverleihsysteme. Die Umsetzung dieser innovativen Infrastruktur wird nur mit einer ausreichenden Förderung umsetzbar sein.

Zu 4. Fachkräftegewinnung

Gerade die Tourismusbranche ist in einem erheblichen Ausmaß vom Fach- und ganz allgemein dem Arbeitskräftemangel betroffen und in seiner weiteren Entwicklung massiv eingeschränkt. Vor diesem Hintergrund ist die Einrichtung eines virtuellen internationalen Welcome Centers zu begrüßen.

Daneben gilt es bürokratische Hürden abzubauen und den Zugang bereits vorhandener Zuwandererinnen und Zuwanderer zum Ausbildungs- und Arbeitsmarkt zu erleichtern.

Bestehende Initiativen in den Teilregionen sind her zu berücksichtigen. Exemplarisch genannt sind in diesem Zusammenhang das Netzwerk „Wir sind Gastgeber“ im Kreis Herzogtum Lauenburg oder die Onboarding-Strategie des Hansebelts.

Zu 9.: Nutzung der Chancen der Digitalisierung

Der Tourismus befindet sich intensiv im digitalen Wandel. Insbesondere in der Aufbereitung, Darstellung und Verbreitung relevanter (offener) Daten zur Information und Inspiration von Gästen und Einheimischen gleichermaßen liegen große Mehrwerte für den Tourismus- und Lebensstandort und seine Sichtbarkeit am Markt.

Digitale Besucherlenkung – gerade in Naturparks und Naturschutzgebieten - hilft Belastungen für einzelne Hot-Spots abzumildern. Zusätzlich dient dies dem Erholungswert der Region sowie der allgemeinen Tourismusakzeptanz gleichermaßen.

Große Chancen bieten die Besucherlenkung, sowie der Bereitstellung aktueller Daten (Veranstaltungen, Befahrbarkeit von Strecken, Auslastungen, aktuelle Angebote etc.). Eine unabdingbare Voraussetzung hierfür ist eine entsprechende, sehr gute Netzabdeckung (WLAN; Mobilfunk) im gesamten ländlichen und urbanen Raum.

Mölln, 28.08.2023



Günter Schmidt
Geschäftsführer